

NoPo 08.03.11

Mit Filmen & Fahnen: Gorbitz feiert erste Tibet-Tage

Gorbitz zeigt Flagge. Und zwar die tibetische. Der Stadtteil zelebriert derzeit die „1. Dresdner Tibet-Tage“. Bis zum Sonnabend gibt es Filme, Fotos, Vorträge und Lesungen.

Der Zeitpunkt ist gewollt: Am 10. März 1959 erhob sich Tibet gegen die Invasion der Chinesen. Der Aufstand wurde blutig niedergeschlagen, der Dalai Lama floh nach Indien. Seither ist der 10. März ein Gedenktag. „Den wollen wir auch würdigen“, so der Initiator und Gorbitz-Aktivist Mathias Körner, der sich schon länger mit tibetischer Kultur beschäftigt, die Idee bei der Gorbitzer-Bürger-Initiative „GoBI“ vorstellte und auf offene Ohren stieß.



„Wir konnten eine ganze Aktionswoche in ganz Gorbitz organisieren“, freut sich Körner. So zeigt der „Club Passage“ täglich „Kundun“, den Film über die Geschichte des Dalai Lama. In der

Bibliothek gibt es morgen eine Lesung aus dem Buch „Ihr habt die Gewehre, ich einen Stift“ der tibetischen Schriftstellerin Tsering Woesser. Außerdem lädt die Tibetinitiative Deutschland am

Immer wieder demonstrieren Tibeter für ihre Unabhängigkeit. Jetzt sollen die Flaggen in Gorbitz wehen.

Foto: ddp

Donnerstag im „Gorbitzer Krug“ zur Info-Runde. Im Sachsen Forum werden in dieser Woche spezielle Tibetbücher angeboten und am Sonnabend Alltagsfotos vom Himalaja gezeigt.

Mehr noch: Gorbitz, das Dach von Dresden, zeigt zum Gedenktag am Mittwoch Flagge für das Dach der Welt. „Überall im Wohngebiet werden dann die Flaggen Tibets wehen“, so Körner.

Im nächsten Jahr sollen die Dresdner Tibet-Tage dann sogar kulinarisch werden. Mathias Körner: „Wir haben hier eine Volkshochschule. Vielleicht können wir sie dafür gewinnen, dann tibetische Kochkurse anzubieten.“